

# Verein Interessengemeinschaft Mitholz (IG Mitholz)

## Mitgliederinformation

Werte IG-Mitglieder

Mit diesem Info-Blatt informieren wir Sie über folgende Themen:

- Liegenschaftsschätzungen
- Minderwertentschädigungen wiederkehrend
- Amtliche Werte ab Steuerjahr 2020
- Alpines Museum Bern, Projekt Mitholz
- Schreiben Peter und Agnes Seiler
- Mitteilungen VBS zu Ernennung Projektleiter Mitholz und Sachstandbericht 6 vom 6. Oktober 2020

### **Liegenschaftsschätzungen**

Vertreter von VBS und armasuisse (Liegenschaften) haben den Vorstand der IG am 30. September darüber informiert, dass noch diesen Herbst mit der Schätzung der Liegenschaften in Mitholz begonnen werden soll. Weil viele Objekte zu schätzen sind, möchte die armasuisse zuerst Erfahrungen in einer Pilotphase sammeln. Während dieser Pilotphase schätzt die armasuisse rund 10 Liegenschaften (aufgeteilt in Wohngebäude, landwirtschaftliche Bauten und Gewerbebauten), die als Referenz- und Erfahrungsobjekte für die weiteren Schätzungen dienen sollen. Gebäudeeigentümer, die Interesse daran haben, ihr Objekt für die Pilotphase zur Verfügung zu stellen, sind gebeten, sich bis Mitte Oktober beim Vorstand der IG oder bei der Gemeindeverwaltung zu melden. Damit die Schätzungen verlässlich vorgenommen werden können, müssen die Gebäudeeigentümer einwilligen, dass die Schätzer auf relevante Daten (z.B. Daten der GVB, der amtlichen Bewertung, etc.) zugreifen können. Eine entsprechende Einverständniserklärung mit zusätzlichen Informationen verschickt die Gemeindeverwaltung in den nächsten Tagen im Auftrag der armasuisse. Vor dem Versand wird die Einverständniserklärung durch unseren Anwalt Daniel Wyssmann auf ihre juristische Korrektheit hin überprüft.

Die Schätzung durch unabhängige externe Spezialisten stellt nur einen Teil der Entschädigung für die Gebäude dar. Es werden weitere Wertelemente dazukommen. Diese sind noch nicht abschliessen bekannt und müssen noch festgelegt werden. Das VBS sieht vor, mit der Pilotphase in den nächsten Wochen zu beginnen. Nach deren Abschluss erfolgen die Schätzungen für alle Liegenschaften und die Festlegung der weiteren Komponenten der Entschädigungen.

### **Minderwertentschädigung**

Die schon lange in Aussicht gestellte Vereinbarung für die Auszahlungen von wiederkehrenden Minderwertentschädigungen für Liegenschaften ist im Entwurf durch das VBS erstellt worden. Sie wird zur Zeit durch unseren Anwalt Daniel Wyssmann geprüft und wir haben die Hoffnung, dass sie jetzt endlich allen Eigentümern von dauernd bewohnten Gebäuden zur Unterschrift zugestellt werden kann. Somit sollte die Auszahlung der Entschädigungen der Jahre 2018 (Anteil 1/2) und 2019 noch diesen Spätherbst erfolgen können.

### **Amtliche Werte ab Steuerjahr 2020**

Im Zuge der allgemeinen Neubewertung 2020 werden alle nichtlandwirtschaftlichen Grundstücke im Kanton Bern den tatsächlichen Gegebenheiten des Markts angepasst. Im grössten Teil der Gemeinde Kandergrund sind die Anpassungen diesen Sommer erfolgt und die neuen Werte den Eigentümern eröffnet worden. Für Mitholz steht diese Neubewertung noch aus. Es gelten nach wie vor die Werte, wie sie die Steuerverwaltung für die Jahre 2018 und 2019 festgelegt hat. Eine Nachfrage bei der Steuerverwaltung hat ergeben, dass die Abteilung Amtliche Bewertung mit der Eröffnung der neuen amtlichen Werte im Gefahrenperimeter zugewartet habe, um allfällige neue Entwicklungen berücksichtigen zu können. Spätester Termin für die Eröffnung wäre laut Steuerverwaltung Ende Dezember 2020.

### **Alpines Museum Bern, Projekt Mitholz**

Das Alpine Museum Bern plant im Frühling 2022 die Durchführung einer Ausstellung über Mitholz. Es besteht grosses Interesse, dieses Ausstellungsprojekt zusammen mit den Einwohnerinnen und Einwohnern von Mitholz zu entwickeln. Als Beilage erhalten Sie eine Zusammenfassung mit Informationen zur vorgesehenen Ausstellung. Wer bei der Erarbeitung des Projekts mitmachen möchte, ist gebeten, sich bis Mitte Oktober beim Vorstand zu melden. Eine erste Zusammenkunft soll dann im November 2020 stattfinden.

### **Schreiben Peter und Agnes Seiler**

Peter und Agnes Seiler haben dem Vorstand der IG zwei Schreiben zugestellt und darin auf die Möglichkeit hingewiesen, dass das ehemalige Munitionslager Mitholz mit der Variante Überdeckung gefahrlos gemacht werden könnte. Der Vorstand der IG hat Seilers in seinem Antwortschreiben auf die genehmigten Statuten der IG hingewiesen und erläutert, dass die IG der Variante Überdeckung nicht zustimmen kann. Einzig die Räumung der gesamten Munition und der Munitionsbestandteile entspricht den Statuten unseres Vereins und bietet Gewähr, dass das Problem nicht ein zweites Mal auf nächste Generationen verschoben wird.

### **Projektleiter Mitholz und Sachstandbericht 6 des VBS**

Wie das VBS in seiner Medienmitteilung von heute mitteilt, hat es Adrian Goetschi als Projektleiter Mitholz ernannt. Die Medienmitteilung sowie den neusten Sachstandbericht des VBS sind diesem Schreiben als Anhang beigefügt.

Vielen Dank für die Kenntnisnahme. Für Fragen und Anregungen stehen Ihnen die Vorstandsmitglieder gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Mitholz, 6. Oktober 2020  
*Vorstand IG Mitholz*

### **Beilage:**

- Übersicht Projekt Mitholz des Alpinen Museums Bern
- Medienmitteilung Ernennung Projektleiter
- Sachstandbericht 6

Alpinen Museum Der Schweiz

## **Mitholz. Ein Dorf denkt über seine Zukunft nach (Arbeitstitel)**

geplante Eröffnung: Frühling 2022

### **Über das Alpine Museum der Schweiz:**

Das Museum der Schweiz verhandelt gesellschaftliche Themen zum Berggebiet von heute und morgen, die für das Zusammenleben der Menschen relevant sind. Aktuelle Beispiele sind etwa die Ausstellung 'Werkstatt Alpen' zum Handwerk in den Bergen, die kommenden kleinen Ausstellungen 'Constructive Alps. Bauen fürs Klima' oder 'Auf Pirsch. Zum Handwerk der Jagd'. Das Alpine Museum realisiert seine Projekte mithilfe unterschiedlicher Kollaboration. Das Museum gibt den vielfältigen Beziehungen der Menschen zu den Bergen eine Stimme und pflegt ein breites Netzwerk zu Personen und Organisationen, die in diesem Bereich tätig sind.

### **Ausstellungsprojekt:**

In Mitholz liegen im Untergrund mehrere Tonnen Munition vergraben. Sie sind für die Augen verborgen, prägen jedoch die Zukunft des Ortes. Denn die Armee will die Stollen räumen und prüft dazu verschiedene Szenarien. Was bedeutet das für die Menschen von Mitholz?

Die Situation in Mitholz stellt Fragen, die sich im alpinen Raum vielgestaltig stellen, gebündelt, unter dem Brennglas des Räumungsentscheids vom Februar 2020. Die Radikalität der Situation zwingt die Bewohner/innen zu persönlichen Entscheiden. Die Politik ist mit Fragen konfrontiert, die über das Fallbeispiel weit hinausreichen. Dies soll ein Ausstellungsprojekt im Alpinen Museum der Schweiz dokumentieren, diskutieren und als Anlass für Zukunftsperspektiven nehmen. Das Projekt kann als Chance gesehen werden, die Zukunft des Dorfes neu zu denken, verschiedene Sichtweisen zu Wort kommen zu lassen und Expert/innen zu involvieren.

### **Vorgehen**

Das Alpine Museum hat ein grosses Interesse, dieses Ausstellungsprojekt mit der Gemeinde und den Bewohnerinnen und Bewohnern von Mitholz zu entwickeln. Aus diesem Grund soll eine Gruppe von acht bis zwölf Menschen aus dem Dorf gebildet werden, die sich vorstellen können, ihre Sicht auf die aktuelle Situation und die Zukunft des Dorfes einzubringen. Zwischen Herbst 2020 und Frühling 2022 sind rund vier Treffen vorgesehen, an denen die Teilnehmenden gemeinsam mit den Projektverantwortlichen des Museums die Schwerpunkte der Ausstellung festlegen und ihre Sicht auf konkrete Ausstellungsideen einbringen. Die Treffen finden in Mitholz statt. Es ist erwünscht, dass unterschiedliche Ansichten, Alter, Geschlechter und Standpunkte in der Gruppe vertreten sind. Ein unverbindliches erstes Treffen zum gegenseitigen Kennenlernen ist Ende Oktober 2020 geplant.

### **Weitere Informationen:**

[www.alpinesmuseum.ch](http://www.alpinesmuseum.ch)

Barbara Keller, Projektleitung, 031 350 04 52, [barbara.keller@alpinesmuseum.ch](mailto:barbara.keller@alpinesmuseum.ch)



# Medienmitteilung

Datum: 6. Oktober 2020

---

## Räumung des ehemaligen Munitionslagers Mitholz: VBS ernennt Projektleitung

**Das VBS wird dem Bundesrat voraussichtlich bis Ende 2020 einen Antrag zur Räumung der Munitionsrückstände im ehemaligen Munitionslager Mitholz stellen. Für die Umsetzung ab Januar 2021 hat das VBS nun die Projektleitung ernannt. Projektleiter für die Planung und Umsetzung der Räumung wird Adrian Goetschi, der seit 1999 in verschiedenen Funktionen für das VBS tätig ist. Stellvertretender Projektleiter wird Hanspeter Aellig, heute Projektleiter Variantenevaluation Mitholz. Die bisherige Leiterin der Arbeitsgruppe Mitholz, Brigitte Rindlisbacher, wird ihr Mandat voraussichtlich anfangs 2021 beenden.**

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) will dem Bundesrat voraussichtlich bis Ende 2020 einen Antrag zum weiteren Vorgehen für die Räumung der Munitionsrückstände im ehemaligen Munitionslager Mitholz stellen. Die Grundlagen dazu werden zurzeit erarbeitet. Es sind dies namentlich ein Abschlussbericht der Arbeitsgruppe Mitholz, ein Bericht zur Variantenevaluation sowie eine aktualisierte Risikoanalyse. Darin werden die bereits vorliegenden Ergebnisse der Mitwirkung der Region berücksichtigt.

Die Umsetzung des Beschlusses des Bundesrats soll ab Januar 2021 mit einer erweiterten Projektorganisation erfolgen. Darin vorgesehen sind namentlich Teilprojekte für die Räumung, die Munitionsentsorgung, die Unterstützung der Bevölkerung und die verschiedenen Bauten (u. a. Schutzbauten für Schiene und Strasse), Querschnittsthemen wie Sicherheit und technische Untersuchungen sowie eine Begleitgruppe zum Einbezug der verschiedenen Interessengruppen. Die bisherige Arbeitsgruppe Mitholz wird aufgelöst.

### **Ernennung von Adrian Goetschi zum Projektleiter**

Das VBS hatte die Stelle des Projektleiters Mitholz im Juni ausgeschrieben. Es sind über 40 Bewerbungen eingegangen. Als Projektleiter hat das VBS Adrian Goetschi ernannt. Der 50-jährige arbeitete nach einer Lehre als Hochbauzeichner in der Privatwirtschaft und absolvierte berufsbegleitend ein Studium zum dipl. Architekten HTL. Im Jahr 1999 wechselte Adrian Goetschi als Portfoliomanager Immobilien in den damaligen Generalstab der Armee und absolvierte berufsbegleitend eine Weiterbildung im Projektmanagement. 2006 folgte der Übertritt zu armasuisse Immobilien, wo er zunächst strategische Immobilienprojekte leitete und 2009 zum Leiter des Fachbereichs Portfoliomanagement ernannt wurde. Seit 2018 ist Adrian Goetschi im Rahmen der Programme SUPERB und ERPSYSVAR Co-Projektleiter für die Modernisierung der SAP-Systeme der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes. Er tritt seine neue Funktion am 1. Januar 2021 an.

Zum Stellvertretenden Projektleiter Mitholz hat das VBS den 56-jährigen Oberst im Generalstab Hanspeter Aellig ernannt, der voraussichtlich im Frühjahr 2024 in den Ruhestand treten wird. Er ist seit Januar 2019 Projektleiter Variantenevaluation Mitholz.

Die heutige Leiterin der Arbeitsgruppe Mitholz, Brigitte Rindlisbacher, wird ihr Mandat voraussichtlich anfangs 2021 beenden.

**Weitere Auskünfte:** Carolina Bohren, Sprecherin VBS, 058 467 00 24



## **Sachstandbericht ehemaliges Munitionslager Mitholz**

vom 6. Oktober 2020

### **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Bericht Variantenevaluation und Bericht Arbeitsgruppe Mitholz</b>	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Aktualisierung der Risikoanalyse</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Bauliche Vorausmassnahmen in und um die Anlage</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Resultat der Munitionsdetektion für die Notumfahrungsstrasse</b>	<b>3</b>
<b>5</b>	<b>Ernennung des Projektleiters Mitholz</b>	<b>4</b>
<b>6</b>	<b>Besuch der Sicherheitspolitischen Kommissionen</b>	<b>4</b>

## 1 Bericht Variantenevaluation und Bericht Arbeitsgruppe Mitholz

Die Arbeiten zur Variantenevaluation unter Leitung von Hanspeter Aellig werden mit einem Bericht abgeschlossen. Ebenso wird es einen Bericht der Arbeitsgruppe Mitholz mit Empfehlungen zum weiteren Vorgehen geben. Zu den Entwürfen dieser Berichte konnten die Mitglieder der Arbeitsgruppe Mitholz Stellung nehmen. Die Stellungnahmen werden jetzt ausgewertet und die Berichte bis voraussichtlich Ende Oktober fertiggestellt. Sie bilden eine Grundlage für den Antrag an den Bundesrat zum weiteren Vorgehen, den das VBS voraussichtlich in diesem Jahr stellen will.

## 2 Aktualisierung der Risikoanalyse

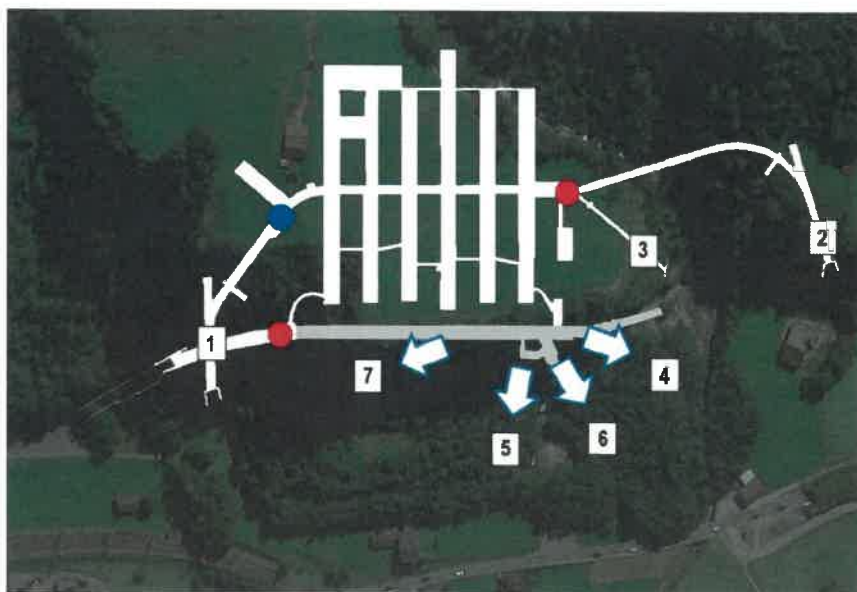
In den letzten beiden Jahren konnten einige Erkenntnisse über die Anlage, den Zustand der Munition und die Übertragung im Falle einer Explosion gewonnen werden. Deshalb hat die Expertengruppe des VBS eine Aktualisierung der Risikoanalyse von 2018 vorgenommen. Diese wurde wie beim letzten Mal dem Bundesamt für Umwelt zur Beurteilung unterbreitet. Das deutsche Fraunhofer Institut hat inzwischen eine Begutachtung vorgenommen und das Bundesamt für Umwelt seine Stellungnahme eingereicht. Die offenen Punkte aus der Stellungnahme des BAFU werden zurzeit bearbeitet. Die Risikoanalyse soll voraussichtlich Ende Oktober fertiggestellt sein und wird ebenfalls eine Grundlage für den Antrag des VBS an den Bundesrat sein.

## 3 Bauliche Vorausmassnahmen in und um die Anlage

Die Startsituation zur Planung der Vorausmassnahmen fand unter Leitung von armasuisse Immobilien am 13. August 2020 vor Ort statt. In einer ersten Planungsphase wird bis Ende Jahr ein Vorprojekt mit Varianten ausgearbeitet und eine Umsetzungsempfehlung abgegeben. Es werden drei Arten von baulichen Vorausmassnahmen verfolgt:

- Massive Stahlbetonpfropfen im Innern bestehender Stollen, welche diese verschliessen und folglich im Ereignisfall ein Ausblasen aus dem verschlossenen Stollen verhindern;
- Ein Hochdrucktor, welches einen bestehenden Stollen verschliesst und folglich im Ereignisfall ein Ausblasen aus dem verschlossenen Stollen verhindert, aber dennoch den Zugang zur Anlage ermöglicht;
- Stahlnetzsysteme, wie diese auch bei Naturgefahren wie Murgängen oder Steinschlag zum Einsatz gelangen, im Aussenbereich der Anlage vor Felsöffnungen.

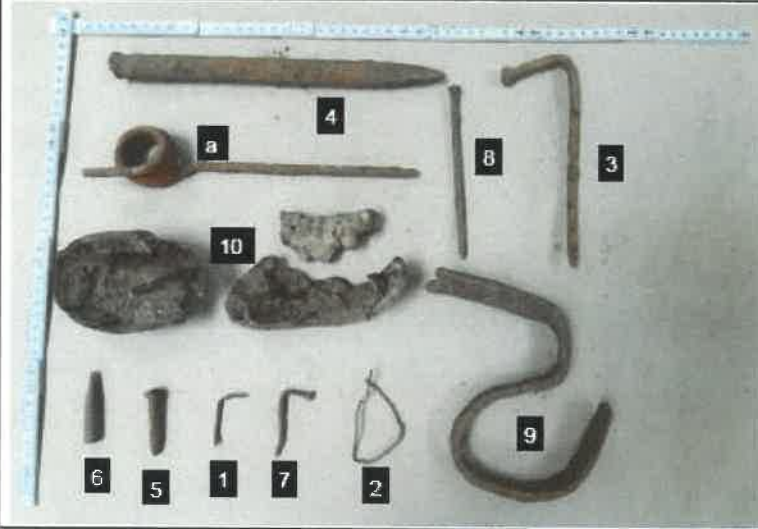
Provisorische Standorte:



Nummer	Bezeichnung	bauliche Vorausmassnahme
1	Neuer Lastwagenstollen	Stahlbetonpfropfen im Bahnstollen und Hochdrucktor im Lastwagenstollen
2	Notausfahrt	Stahlbetonpfropfen im hinteren Teil der Anlage
3	Notausgang	Stahlbetonpfropfen im hinteren Teil der Anlage
4	Einstieg Nr. 3	Stahlnetzsystem
5	Schrägstollen Flue	Stahlnetzsystem
6	obere Ebene	keine (Netz aufgrund Bauablauf nicht möglich)
7	Alter Lastwagenstollen Süd	Stahlnetzsystem

#### 4 Resultat der Munitionsdetektion für die Notumfahrungsstrasse

Am 22. und 23. Juni 2020 überprüfte das Kommando KAMIR drei Sektoren der geplanten Notumfahrungsstrasse auf Munitionsrückstände. In den abgesuchten Bereichen wurden keine Munition oder Munitionsrückstände gefunden. Die Fundobjekte erwiesen sich als Schrott.

Fundobjekte				
				
Munitionssorten / Objektbeschreibungen	Big / Explosive Mun-Überreste	Anzahl	Fundtiefe(-n)	Schrott
Metallbleche (im Boden verbleibend)	<input type="checkbox"/>	1	35 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
(1) Kleiner Nagel, gebogen ohne Kopf	<input type="checkbox"/>	1	30 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
(2) Draht ca. 15 cm lang	<input type="checkbox"/>	1	30 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
(3) Grosser Nagel, gebogen	<input type="checkbox"/>	1	15 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
Rohrleitung (im Boden verbleibend)	<input type="checkbox"/>	1	20 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
(4) Spitz Eisen	<input type="checkbox"/>	1	20 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
(a) Federstahlzinke zu Heuzetter/-wender	<input type="checkbox"/>	1	10 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
(5) Dicker Nagel, kurz	<input type="checkbox"/>	1	20 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
(6) 594-7005 - 5.6mm Gewehrmarkier-Patrone 90	<input type="checkbox"/>	1	10 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
(7) Dünner Nagel, kurz, gebogen	<input type="checkbox"/>	1	10 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
(8) Langer Nagel, gerade	<input type="checkbox"/>	1	25 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
(9) Stahlband, S-förmig verbogen	<input type="checkbox"/>	1	20 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
(10) Alter Lederschuh, dreiteilig mit Stahlnieten	<input type="checkbox"/>	1	40 cm	<input checked="" type="checkbox"/>
Metalldraht (im Boden verbleibend)	<input type="checkbox"/>	1	25 cm	<input checked="" type="checkbox"/>



## **5 Ernennung des Projektleiters Mitholz**

Ab dem 1. Januar 2021 will das VBS mit einer erweiterten Projektorganisation den Beschluss des Bundesrats umsetzen, der bis Ende Jahr beantragt wird. Auf diesen Zeitpunkt soll die bisherige Arbeitsgruppe Mitholz aufgelöst werden. Die Vertreter der Region werden künftig in einer Begleitgruppe und einem Koordinationsgremium in die Arbeiten eingebunden.

Das VBS hat vor den Sommerferien die Stelle des Projektleiters Mitholz ausgeschrieben, der die erweiterte Projektorganisation führen wird. Aus über 40 Bewerbungen hat das VBS Adrian Goetschi als Projektleiter ernannt. Er ist 50-jährig und arbeitet seit 1999 in verschiedenen Funktionen im VBS. Er wird seine Funktion am 1. Januar 2021 antreten. Anfangs 2021 wird dafür Brigitte Rindlisbacher ihr Mandat zugunsten von Mitholz beenden und in den wohlverdienten Ruhestand zurückkehren.

Der bisherige Teilprojektleiter für die Variantenevaluation, Oberst im Generalstab Hanspeter Aellig, wird bis zu seiner Pensionierung im Frühjahr 2024 im Projekt Mitholz bleiben. Er ist zum stellvertretenden Projektleiter ernannt worden.

## **6 Besuch der Sicherheitspolitischen Kommissionen**

Die Sicherheitspolitischen Kommissionen des Parlaments beraten die Geschäfte des VBS zuhanden der eidgenössischen Räte vor. Am 31. August hat sich die Sicherheitspolitische Kommission des Nationalrats über den Stand der Arbeiten zu Mitholz informieren lassen und den verschütteten Bahnstollen besichtigt. Die mehr als 20 Nationalrätinnen und Nationalräte konnten sich so ein persönliches Bild von den Munitionsrückständen machen.

Am 15. Oktober wird auch die Sicherheitspolitische Kommission des Ständerats den verschütteten Bahnstollen besichtigen und sich über den Stand der Arbeiten informieren lassen. Sie wird auch ein Gespräch mit einer Delegation des Gemeinderats führen.